Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

November 2019
Nr. 264

22 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

175 Jahre FT v. 1844
Beim Festakt gab es viel Lob, aber auch Wünsche

■ Alle Festredner würdigten anlässlich des 175 -jährigen Jubiläums der Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. im historischen Kaufhaus die besondere Stellung dieses großen Freiburger Sportvereins; er ist ein gesellschaftlicher Motor unserer Stadt. Neben verdientem Lob gab es auch Wünsche zur Zukunftssicherung.

Mit Alfons Hörmann, dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes als Festredner, mit FT-Präsident Dr. Norbert Nothhelfer und Gundolf Fleischer als Präsident des Badischen Sportbundes waren Redner zu hören, die dem Sport von Herzen verbunden sind. Aber auch Oberbürgermeister Martin W. Horn ließ seine Nähe zum Sport und besonders zur FT erkennen, weil sie in der Gesellschaft integrierend wirkt, aber auch aus persönlicher Verbundenheit.

Foto: Andree Kaiser

Prall gefüllter Kaisersaal im historischen Kaufhaus beim Festakt der FT v.1844 am 27. Sep. 2019

Als Hausherr eröffnete FT-Präsident Dr. Norbert Nothhelfer die Rednerliste und begrüßte die geladenen Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft, besonders aber die zahlreich erschienenen ehren- und hauptamtlichen Helfer der FT. Mit seinem Ansatz „Zukunft braucht Herkunft" warf er einen Blick zurück, ergriff jedoch die Gelegenheit, auch in die Zukunft zu blicken und hierbei Wünsche zu äußern. In den 175 Jahren, so Nothhelfer, hat die FT viele Zeitläufe miterlebt. „Man kann sagen, dass sich in der Geschichte der FT die Gesamtgeschichte im Mikrokosmos spiegelt. Die Idee der Gründerväter mit Werten wie Sportsgeist, Fairness, Wettkampffreude und die große Integrationskraft des Sports haben die Zeitreise überstanden und haben nach wie vor ihre Gültigkeit. Der Verein ist ein aufgeschlossener und innovativer Verein, der in einer sich verändernden Gesellschaft die Balance zwischen traditionellen Sportarten und neuen Trends finden muss". Als bedeutendste Zäsur nannte er die Schaffung der Sportkindergärten und der Sportgrundschule. Die bevorstehende Einweihung der neuen Dreifeldhalle ist ein weiterer Meilenstein. Er nutzte aber auch das Rednerpult, um den Wunsch nach zusätzlichen Sportflächen auszudrücken. Er sprach seine Hoffnung aus, nach dem Umzug des SC in den Freiburger Westen Sportflächen vom Gelände des Dreisamstadions zu erhalten.

Oberbürgermeister Martin Horn gratulierte im Namen der Stadt und betonte die herausragende Bedeutung der FT für die Stadt und für die Region. Er lobte die FT als einen Verein, der nicht nur den Körper, sondern auch den Charakter bildet und in vorbildlicher Weise Breiten- und Leistungssport vereint. „Wir brauchen Spitzensportler, die als Vorbilder dienen, aber wir brauchen ganz besonders den Breitensport", erklärt der Oberbürgermeister. Für ihn ist es zentral,

Weiter auf Seite 2

+++ Termin +++
des Bürgervereins

SA | 09.11. | 15.00 Uhr
Stolperstein Führung mit Marlis Meckel, Treffpunkt Zasiusstraße 44

www.oberwiehre-waldsee.de

Der Wegzug der SC Bundesliga Mannschaft weckt Begehrlichkeiten bei den Nachbarn.

Foto: Fiona Große

dass jeder Mensch, ob klein oder groß, egal welcher Herkunft, Sport treiben und Gemeinschaft erleben kann. Auch in den sportpädagogischen Einrichtungen des Vereins, den Sportkindergärten und der Sportgrundschule, sieht er eine wichtige Bereicherung für die Stadt Freiburg. Den Wunsch von FT Präsident Nothelfer, Erweiterungsflächen vom SC Gelände zu erhalten, nahm er auf und versprach, sich der Sache persönlich anzunehmen.

Am deutlichsten forderte Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbunds, von Oberbürgermeister Martin Horn eine tatkräftige Unterstützung für die Nachnutzung von Sportflächen des SC-Stadions ein und wünschte sich hierbei eine „gerechte Lösung". „Es wäre verheerend, wenn dereinst ein FT-Präsident einen Aufnahmestopp verhängen müsse", so Gundolf Fleischer.

Die Festrede von Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, bezog sich auf den hohen gesellschaftlichen Wert des Sports. Die 90 000 Sportvereine seien die „sozialen Tankstellen des Landes", sagte er. „In einer Gesellschaft, in der der Egoismus zunimmt, bietet gerade der Sportverein das soziale Netz für benachteiligte Gruppen, für Kinder und Jugendliche, aber auch für viele andere Menschen" und weiter „das Miteinander ist eines unserer Markenzeichen". Gerade in einer Zeit, in der die Gesellschaft auseinanderzudriften drohe, schaffe der Sport soziale Netzwerke. Er ging auch auf die Schattenseiten des Sports ein und sprach offen die Problemfelder Doping, Korruption und Steuerbetrug an. In dieser Sache forderte staatliche Unterstützung.

Auch der Bürgerverein reiht sich bei den Gratulanten ein. Nicht ohne Stolz können wir auf die hervorragende Zusammenarbeit mit der FT während der „Flüchtlingswelle 2015/16" hinweisen. Dort hat sich gezeigt, dass all das, was die verschiedenen Festredner zum Jubiläum ausdrückten, eine reale Basis hat.
Ganz einfach: „Im Sport fragt man nicht, woher du kommst".

Hans Lehmann, BV

Informationstafeln

geben Hintergrundinformationen über historische Bauwerke unserer drei Stadtteile

■ Mit dem Informations-Tafel-Projekt wurde ein weiteres Stadtteilleitlinien-Projekt (STELL- Projekt) des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee umgesetzt. Über QR-Codes auf den Tafeln können mit Smartphones Hintergrundinformationen von zurzeit 21 historischen Bauwerken in unseren drei Stadteilen Oberau, Oberwiehre und Waldsee in Erfahrung gebracht werden.

Hilfe bei der Umsetzung des Projekts erfuhr der Bürgerverein von Schüler*innen des Deutsch-Französischen Gymnasiums und von Studierenden der PH-Freiburg.

Foto: Thomas Kunz

V. l.: Dr. Karl-Ernst Friederich (BV), EBM von Kirchbach, Frank Hack (DFG), Hans Lehmann (BV), Miriam Sénécheau (PH), Peter Kalchthaler (Museum Stadtgeschichte)

Die erste von 21 Infotafeln

Bei der Einweihung der ersten Tafel Mitte September am Lycée Turenne sprach der Erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach von einem „großartigen Zeugnis für historische Bildungsarbeit" und dankte allen am Projekt beteiligten. STELL-Projekte stellen für ihn eine gelungene innovative Form der Bürgerbeteiligung dar, die bewusst in die Hände der Bürgervereine gelegt werden, damit diese als Anwalt ihrer Bürgerschaft fungieren können.
Hans Lehmann, Vorsitzender des Bürgervereins, erläuterte die Entstehungsgeschichte und die Finanzierung durch die STELL-Projektmittel des Bürgervereins und zeigte sich über die gute Zusammenarbeit mit dem DFG, der PH und dem „historischen Gewissen" des Projekts, Peter Kalchthaler, sehr erfreut.
Ein besonderer Dank ging jedoch an Dr. Karl-Ernst Friederich, der als zuständiger Projektleiter des Bürgervereins großartige inhaltliche und organisatorische Arbeit geleistet hat.
Leicht schmunzelnd stellte dieser bei der Tafelenthüllung fest, "diese Tafel hier am Lycée Turenne ist fehlerfrei, bei zwei anderen Tafeln haben sich trotz vorhandener geballter ‚germanistischer Kompetenz' und einigen Korrekturlesungen Fehler eingeschlichen, die es noch auszumerzen gilt".
Die bis jetzt anfallenden Kosten haben die Vorkalkulationen in einem deutlichen Maß überschritten.

Wir hoffen auf Unterstützung durch Finanzierungsbeiträge der jeweiligen Hauseigentümer und durch die Stadt.

Hans Lehmann, BV

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61 / 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98
Heiko Hahn – Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de
HAHN Immobilien

Ideen aus der Wiehre nach Stuttgart tragen

■ **Die Ettlinger Landtagsabgeordnete Barbara Saebel, Sprecherin für Kulturliegenschaften und Denkmalschutz der Grünen Landtagsfraktion Baden-Württemberg, traf sich Anfang September mit Experten für Freiburgs historische Gebäude im Gasthaus Schützen zum Gespräch.** Hintergrund war das Projekt der ARGE Freiburger Stadtbild, finanziert von der Paul-Mathis-Stiftung, ein Kataster für potentiell Abriss gefährdete Objekte zu erstellen und mehr Bewusstsein für schützenswerte historische Bausubstanz zu wecken. Im Gespräch ging es zunächst um den Stand der Abrisse und baulichen Veränderungen, insbesondere in Wiehre und Waldsee und um die geplanten Instrumente der städtebaulichen Erhaltungssatzungen.

Zur Erleichterung der Recherchen der ARGE will sich Frau Saebel im Landesdenkmalamt für eine Lockerung des Datenschutzes einsetzen, der detailliertes Nachfragen bisher verhindert. Doch ihr Ansatz geht weiter: „Auch die Anwohner sollen wissen, welche baulichen Schätze in ihrer direkten Umgebung stehen", so Saebel. Dabei ist ihr insbesondere wichtig, das Bewusstsein für die eigene Identität, Geschichte und Baukultur in die junge Generation zu tragen. In der Runde war man sich zudem einig, dass in Bauverfahren der Lebenszyklus eines Gebäudes mehr Beachtung finden muss: ein hunderte Jahre altes Gebäude habe einen viel kleineren ökologischen Fußabdruck als ein neues Gebäude, das möglicherweise schon nach 40-50 Jahren abgerissen wird. Immobilienunternehmen sägen mit Abrissen am eigenen Ast, denn erst die Gebäude mit einer historischen, jedoch nicht zwingend denkmalgeschützten Bausubstanz machen das Erscheinungsbild eines Stadtteils, eines Quartiers oder eines Dorfes aus. Die statistisch nur etwa 3 % denkmalgeschützten Gebäude zu erhalten, reiche nicht aus, so die Experten. Diese Bauten sorgen für die Attraktivität der gebauten Umwelt und schaffen damit auch eine Nachfrage- und Wertsteigerung der Immobilien. Gerade die Wiehre und der Waldsee sind gute Beispiele dafür. Die Immobilienunternehmen sägen mit Abrissen somit am Ast ihres Profits. Mit einer Datenbank, wie sie jetzt mit dem ARGE-Projekt erstellt wird, kann ein weiteres Korrektiv neben Gestaltungs- und Stadtbildsatzungen entstehen, um den Verlust von historischer Bausubstanz zu vermindern, fasst Saebel das Gespräch zusammen.

V. l.: Thomas Fabian (Stv. Stadtplanungsamtsleiter von Freiburg), Helmut Thoma (Architekt, Vertreter BV und Grüner Gemeinderat), Dr. Heinz Krieg (Mittelalterhistoriker für Landesgeschichte / Uni FR), Barbara Saebel MdL, Joachim Scheck (Projektleiter ARGE FR Stadtbild), Dr. Herrmann Hein (Vors. ARGE FR Stadtbild)

Martin Kranz-Badri
Pressereferent Mdl Saebel

Die Heiliggeistspitalstiftung

Seit 800 Jahren ein Hort der Menschlichkeit und Solidarität

■ **In loser Folge werden wir die einzelnen stadtteilbezogenen Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung vorstellen. Diese Stiftung ist die älteste Fürsorgeeinrichtung Freiburgs und größte der sechs kommunalen Stiftungen. Zusammengefasst sind die Stiftungen unter dem Dach der Stiftungsverwaltung Freiburg. Die Heiliggeistspitalstiftung ist nur 100 Jahre jünger als die Stadt selbst. Damit begleitet und prägt sie die Geschichte unserer Stadt fast das ganze „Stadtleben" lang.**

Im Mittelalter nahm das Heiliggeistspital arme und kranke Menschen, Witwen und Waisen sowie Pilger und Reisende auf. Wohlhabende Bürgerinnen und Bürger überließen dem Spital zudem ihr Hab und Gut und sicherten sich mit diesen Pfründen die Aufnahme und Pflege im Spital. Sie finanzierten mit ihren Spenden zugleich eine öffentliche Fürsorge. Viele Jahrhunderte lang stand das Heiliggeistspital als großes Gebäudeensemble am Münsterplatz an der Stelle, wo sich heute das Kaufhaus Breuninger befindet. Heute ist die Stiftung eine erfolgreiche Trägerin vieler Einrichtungen der Altenhilfe in Freiburg. Ein Großteil dieser Einrichtungen befindet sich im Freiburger Osten. Es werden verschiedene Wohn- und Betreuungsformen angeboten, sowohl stationäre, teilstationäre als auch ambulante. Alle haben ein Ziel, alternden Menschen ein würdevolles und eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Als erste Einrichtung stellen wir Ihnen die Wohnanlage und Tagespflege Laubenhof vor. Zu dieser Anlage haben wir ein besonderes Verhältnis, denn seit vielen Jahren darf der Bürgerverein deren Cafeteria als Sitzungslokal kostenlos nutzen.

Foto: Stiftungsverwaltung

Eine gute Adresse für Wohnen mit Betreuung. Die Wohnanlage Laubenhof,

Die Wohnanlage mit Betreuung besteht aus 18 Wohnungen für Einzelpersonen, sechs Wohnungen für zwei Personen und vier Familienwohnungen. Jede Wohnung verfügt über eine separate Küche, Bad mit Fußbodenheizung und ebenerdiger Dusche, Balkon oder Terrasse nach Süden, Abstellraum und ein Kellerabteil. Per Aufzug erreicht man alle Stockwerke. Zentrale Einrichtungen wie einen Wasch- und Bügelraum, ein Fahrradkeller sowie die Möglichkeit der Tiefgaragennutzung runden das Angebot ab. Die Begegnungsstätte in unmittelbarer Nähe steht allen Bewohnern offen. Die ruhige und verkehrsgünstige Lage ermöglicht einen Stadtbesuch auf kurzem Weg.

Diese Seniorenwohnanlagen bietet eine Wohnumgebung, die eine selbstbestimmte und aktive Lebensgestaltung mit einem hohen Maß an Sicherheit und Betreuung im Bedarfsfall verbindet. Die Gewährleistung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Alter steht hierbei im Zentrum des Angebots. Menschlichkeit und Wertschätzung gegenüber den Lebensbiografien unserer Bewohner stehen an vorderster Stelle.

Seit 1994 ist die **Tagespflege** „Offenes Wohnzimmer" in den Räumen des Begegnungszentrums Laubenhof beheimatet und bietet 20 Plätze an. Im Rahmen von Aktivierung und Hilfe zur Selbsthilfe wird ein gezielter Umgang mit den noch verbliebenen Kräften und Fähigkeiten angestrebt. Gemäß dem vom Team des „Offenen Wohnzimmers" entworfenen Leitbildes wollen wir „täglich ein Stück gemeinsam leben". Für das Leben in der Tagespflege stehen zwei Gruppenräume und ein Ruheraum zur Verfügung. Somit können einzelne Gruppenangebote je nach Fähigkeiten und Interessen auch in Kleingruppen erfolgen. Die Tagespflege ist montags bis freitags von 8:30 –17:00 Uhr geöffnet. Die individuellen Besuchstage werden mit den Gästen abgesprochen. Auf Wunsch kann das „Offene Wohnzimmer" stunden-oder halbtageweise besucht werden.

BV

Ein rundum gelungenes Festwochenende

■ Ein großartiger Erfolg war das Gemeinde- und Erntedankfest in der Friedenskirche am 28./29. September anlässlich der Orgeleinweihung

Mit stehendem Applaus für die beiden Organistinnen (Hae-Kyung Jung am Samstag und Hee-Jung Min am Sonntag), den Solist*innen und dem Chor endeten die Gottesdienste und Konzerte in der Friedenskirche; Anlass war die Einweihung der neuen Orgel.

Aber auch der Festgottesdienst am Samstag mit der Predigt von Dekan Markus Engelhardt war das Kommen wert. Die Kombination Familiengottesdienst und Erntedankfest

Foto: Theobald

am Sonntag war vor allem für die in großer Zahl anwesenden Kinder ein bleibendes Erlebnis und Vorfreude zugleich, denn die Kleinsten darunter wussten, dass sie tags darauf traditionell die Altargaben zur Freiburger Tafel bringen dürfen.

Das Foto zeigt, wie die Kindergartenkinder vom „Haus Kunterbunt" der Friedensgemeinde mit einem Bollerwagen die Altargaben vom Erntedankfest in die benachbarte Freiburger Tafel bringen.
Dort sortieren Sie Obst, Gemüse und Nüsse und erfahren von den ehrenamtlichen Mitarbeitern im Tafelladen ganz viel über Armut, Teilen und dem Umgang mit Lebensmitteln.

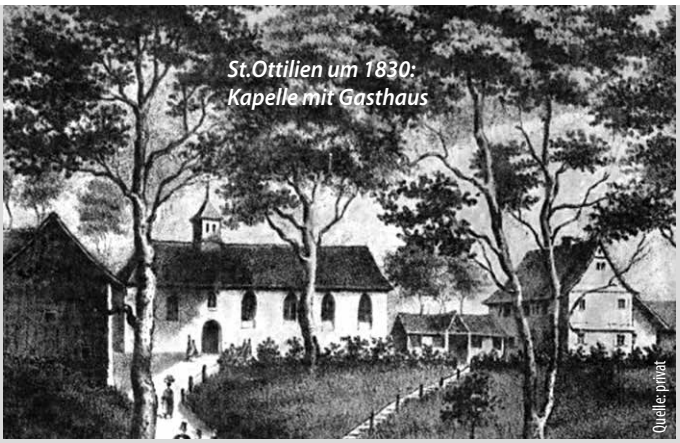
Annette Theobald
Hans Lehmann

Fell-Center
H. Blattmann
www.fell-center.de
Schwarzwaldstraße 235
79117 FR-Ebnet • 0761-67374
Fellprodukte mit höchstem Qualitätsstandard
- Hand- und Hausschuhe
- Pantoffeln
- Lammfelle versch. Farben
- Fellwesten
- Medizinfelle/Babyfelle
und weitere hochwertige Fellartikel für Jung & Alt.

Aus Freiburg Archiven

Pächter auf St. Ottilien (Teil 3 und Schluss)

Andreas Thoman hatte 1801 das Gut St. Ottilien auf zwölf Jahre für jährlich 400 fl (Gulden) von der Stadt gepachtet, kam dabei aber bei weitem nicht auf seine Kosten und bat, da er keine Pachtermäßigung bekam, um Auflösung des Vertrags. Die Stadt war dazu bereit, brauchte aber die Zustimmung der Erzherzoglichen Regierung [der Breisgau gehörte 1801 bis 1803 zum Herzogtum Modena, dann bis 1806 einer habsburgischen Nebenlinie]. Die Regierung schreibt: Aus Gründen der Billigkeit ist der Pachtvertrag aufzuheben, zumal dadurch niemand geschädigt wird, allenfalls die Stadt wegen einer niedrigeren Pacht, wobei fraglich ist, ob die Pachtrückstände überhaupt einzutreiben sind. Bei einer Neuverpachtung ist darauf zu achten, dass als Bieter nur zugelassen werden, die mit „obrigkeitlich ausgestellten Zeugnissen" hinlängliches Vermögen nachweisen oder die „als bemittelten Bürger oder Bauern genugsam bekannt sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie das Publicum mit Zufriedenheit bedienen werden." Thoman hat den Rückstand, soweit nicht von der Kaution gedeckt, „innerhalb der angetragenen Fristen" zu begleichen, zumal ihm „sich auch die Gelegenheit darbietet, eine andere vortheilhafte Pacht einzugehen". Die Pacht wird am 2.10.1805 erneut versteigert. Das Höchstgebot, 250 fl jährlich, stammt vom „bürgerlichen Schustermeister Johann Cornelli"; der Pachtvertrag wird auf 3 Jahre geschlossen. Die Regierung genehmigt den Pachtvertrag. Im März 1807 schreibt die Stadt an die nunmehr badische Behörde: Die „bei den bekannten Eigenschaften des Pächters" zu ahnenden Befürchtungen sind eingetreten: „er hat nemlich bis auf den heutigen Tag noch keinen kreuzer am Pachtschilling, wiederholter Erinnerungen ungeachtet, bezahlt". Der Magistrat hat ihm deshalb Frist bis Ostern gesetzt und gedroht, „daß er, wenn er alsdann seine Schuldigkeit nicht leistete, vom Pacht entfernt werden würde." Daraufhin bat Cornelli am 5.3. um Aufhebung der Pacht und Bewilligung einer Frist zur Bezahlung des Rückstands. „Einige Tage später meldete sich der hiesige wegen seiner Industrie und Geschicklichkeit bekannte Buschwirth Joseph Anton Lang als neuer Pächter", erbot sich, den Pachtzins halbjährlich im Voraus zu bezahlen und bittet um Verlängerung des Vertrags bis 1811 (statt 1808), weil er nur so die Aufwendungen für die Einrichtung der Wirtschaft und Verbesserung der Äcker erwirtschaften könne. Die Stadt bittet um Zustimmung und darum, von einer öffentlichen Versteigerung abzusehen, auch wenn dabei vielleicht einige Gulden mehr erlöst werden können. Die Kameralbuchhaltung meint dazu: Zwar müssen „der Ordnung und den Gesetzen gemäß" nutzbringende Güter öffentlich versteigert werden, so befürworten wir dennoch den Antrag des Magistrats, weil 1. bei einer öffentlichen Versteigerung wohl kaum ein höherer Erlös zu erzielen sein wird, und wenn, dann dürfte, wie die Erfahrung zeigt, ein Pächter kaum damit bestehen können; 2. Anton Lang „ein rechtschaffener, industriöser Bürger" ist, von dem nicht nur pünktliche Bezahlung, sondern auch „beste Bedienung der Gäste zu erwarten steht";
3. sich nach 1811 bei gestiegenem Renommé des Wirtshauses ein höherer Erlös erzielen lässt. Wir empfehlen somit die Genehmigung des Antrags unter der Voraussetzung, dass der Zins halbjährlich vorausbezahlt wird (andernfalls wird die Pacht sofort gekündigt) und unter keinen Umständen ein Nachlass gewährt wird. Aber auch dieser Pächter hat anscheinend vorzeitig aufgegeben, denn im Dezember 1811 legt die Stadt ein Versteigerungsprotokoll vor, wonach Joseph Burgert von Schuttern das Höchstgebot (285 fl) abgegeben hat. Er hat zudem eine Kaution von mindestens 400 fl zu leisten. Der Vertrag soll für 8 Jahre geschlossen werden. Hiermit enden die Akten.


St.Ottilien um 1830: Kapelle mit Gasthaus
Quelle: privat

K.-E. Friederich
Staatsarchiv Freiburg A 661/1 Nr. 564

Neuorientierung bei den St. Ursula Schulen

■ Die St. Ursula Schulen Hildastraße in der Oberwiehre befinden sich in der Trägerschaft der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg. Die Wurzeln dieser Schulen reichen in das Jahr 1696 zurück, als die Ursulinen erstmals in der Stadt Freiburg eine Schule gründeten. 1926 erwarben die Ursulinen mit Unterstützung der Erzdiözese das Areal zwischen Hilda-, Reichsgrafen-, Landsknecht- und Talstraße, auf dem sich die heutigen Schulgebäude befinden. Die Schule ist eine reine Mädchenschule, die im Schuljahr 2018/2019 von rund 400 Schülerinnen besucht wurde. Um in Zukunft ein zeitgemäßes Bildungsangebot in optimalen räumlichen Verhältnissen anbieten zu können, wird ein neues Schulgebäude notwendig. Hierzu wird das vorhandene Klostergebäude mit Büronutzung entlang der Landsknechtstraße abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Nach dessen Vollendung können dann ca. 500 Schülerinnen die St. Ursula Schulen besuchen.

Das als Klostergebäude benannte Bürogebäude entlang der Landsknechtstraße wird durch einen Neubau ersetzt.

Foto: Hans Lehmann

Grundlagenplan des Schulcampus „St. Ursula Schulen Wiehre“

Quelle: Wettbewerbsausloburg St. Ursula Schulen

Der Entwurf des Schulneubaus wird durch einen kooperativen Architektenwettbewerb ausgelobt, wodurch unter Berücksichtigung funktionaler und pädagogischer Aspekte ein nachhaltiges, sich wie selbstverständlich in den Schulcampus einfügendes Schulgebäude entstehen soll.

Der Bürgervereinsvorsitzende Hans Lehmann ist erfreulicherweise als Sachverständiger ins Preisgericht berufen worden. Hinzu kommt, dass auch der stellvertretende Bürgervereinsvorsitzende Helmut Thoma in seiner Funktion als Stadtrat der Grünen als Sachpreisrichter ins Preisgericht entsandt wurde. Damit ist der Bürgerverein sehr gut und vor allem sehr früh mit ins Gesamtgeschehen eingebunden. Bei dem geplanten Abriss des Klostergebäudes sehen wir kein Problem, denn es müssen keine Bewohner*innen entwurzelt werden, wie das bei Wohngebäuden der Fall ist. Auch sind wir zuversichtlich, dass durch den Architektenwettbewerb ein Neubau entstehen wird, der sich harmonischer als das jetzige Gebäude in den zukünftigen „Schulcampus St. Ursula Schulen Freiburg- Wiehre“ einfügen wird. In weiteren Folgebeiträgen werden wir Sie über den Fortgang des Geschehens informieren.

Hans Lehmann, BV

Martin Lang IMMOBILIEN
Kronenmattenstr.

Attika-Neubauwohnungen zentral in Freiburg
74 – 109 m² | 559100 – 831700 €
0761 285 276 42
martin.lang@wbkiefer.de
www.immobilien-martin-lang.de
In Kooperation mit: WBK
WirtschaftsBüro Kiefer GmbH

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

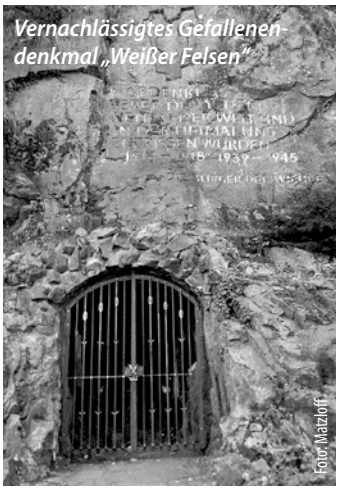
www.oberwiehre-waldsee.de

Happy renovieren? Gerne! Das macht
Einfach anrufen 0761 45997-0
HOPP UND HOFMANN

www.furrer-grafik.de
Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

LESERBRIEF

Hallo Herr Lehmann, liebe VS-Mitglieder des Bürgervereins!
Gestern (Sonntag, 22. Sept. 2019) sind wir auf unserem Nachmittagsspaziergang wieder einmal am „Weißen Felsen" vorbeigekommen. Der hat für mich als Alt-Wiehremer (Zasius-Sträßler) und ehemaliger Schüler der Emil-Thoma-Schule natürlich eine besondere Bedeutung. Nun aber mussten wir feststellen, dass sich dieses Gefallenen-Denkmal in einem traurigen Zustand befindet (siehe Foto). Die Inschrift ist kaum mehr zu lesen und in dem kleinen Becken links unten fehlt das Wasser.
Vielleicht können Sie als Bürgerverein einmal bei der Stadt Freiburg, vermutlich dem Garten- und Tiefbauamt ein gutes Wort dafür einlegen, dass dieses Wiehremer Kleinod wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt wird!
Mit freundlichen Sonntagsgrüßen
Gabi und Reiner Martzloff


Vernachlässigtes Gefallenendenkmal „Weißer Felsen"
Foto: Matzloff

„Gefallenendenkmal Weißer Felsen"
Hinter dem Bahnübergang Möslestraße liegt der Felsen, den die Wiehremer Bürger nach dem Kriegsende mit der Inschrift ***„Gedenket derer, die in den Weiten der Welt und in der Heimat uns entrissen wurden, 1939-1945. Die Bürger der Wiehre"*** *versehen haben. Nach oben schließt das Denkmal mit drei flächig in den Stein gehauenen Kreuzen ab, unter der Inschrift befindet sich eine Grotte, gesichert durch ein Metallgitter; innen eine Madonna. Soweit die offizielle Information zum Gefallenendenkmal.*
In eigener Sache: Obwohl in unserem Stadtbezirk liegend, sind wir In punkto Denkmal „Weißer Felsen" sehr zurückhaltend. Es gibt hierfür ein Bürgerforum Oberwiehre-Waldsee, das mittlerweile nach einem uns zu Ohren gekommenen Umbenennungsantrag aus dem Jahr 2015 auch unter dem Namen Forum „Lebenswerte Wiehre" fungieren könnte. Dieses Forum beansprucht, alleine für das Denkmal Weißer Felsen zuständig zu sein. Deren (damaliger) Vorsitzender hatte sich gegenüber dem Bürgerverein ausgebeten, die Anlage in Eigenregie zu führen. Da jedoch der Zustand des Denkmals sehr ungepflegt ist, sind wir uns nicht sicher, ob es dieses Forum überhaupt noch gibt. Wir haben zur Klärung den Leserbrief von Familie Matzloff an das Garten-und Tiefbauamt weitergeleitet. Von der Beantwortung der Anfrage unterrichten wir Sie nach deren Eingang. BV

Benefizkonzert zugunsten des Ehrenamts in der Altenhilfe

■ **Der „Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg" lädt am Sonntag, 17. Nov. um 17 Uhr wieder zu einem Benefizkonzert in die Ev. Auferstehungskirche in Freiburg-Littenweiler an der Kappler Str. 25 ein.** Unter der Leitung der Cellistin Lusine Arakelyan spielt das Quartett, das schon in den beiden letzten Jahren begeisterte, zwei Klavierquartette von Ludwig van Beethoven und Antonin Dvorak. Zwischen beiden Stücken ehrt die Stiftungsdirektorin Marianne Haardt engagierte Ehrenamtliche. Das Benefizkonzert dauert etwa 70 Minuten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Mit dem Erlös aus dem Benefizkonzert wirbt der „Freundeskreis Altenhilfe" um ehrenamtlich Engagierte für Besuche und Unternehmungen mit alten Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe im Freiburger Osten und in Herdern. Für die alten Menschen ist das Engagement eine große Bereicherung in ihrem Alltag. Es versteht sich als Ergänzung der Pflege und Betreuung durch professionelle Helfer und will den alten Menschen, die häufig alleine leben, ein gewisses Maß an Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Gabriele Hartmann

30 Jahre Mauerfall –
eine Zeitzeugin berichtet

■ **Am Donnerstag, 28. November 2019 erzählt die Ex-Berlinerin Gabriele Hartmann ihre Geschichte vom Mauerbau 1961 bis zum Mauerfall am 9. November 1989.** Nach der Wende begann die Westberlinerin Alltagsgegenstände aus der DDR zu sammeln – bei Verwandten, Kollegen und auf Flohmärkten. Diese Sachen stellt sie bei der Veranstaltung aus.
Gabriele Hartmann würde sich freuen, wenn auch ehemalige DDR-Bewohner*innen zu der Veranstaltung kommen und über ihre eigenen Erfahrungen aus dieser Zeit berichten.
Treffpunkt: 15.30 Uhr im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker der Heiliggeistspitalstiftung, Heinrich-Heine-Str. 10, 79117 Freiburg.

„Kaffeekränzle" sucht neue Räume

■ **Nach 12 Jahren „Kaffeekränzle" für Bewohner/innen aus den Alten-Einrichtungen im ehemaligen „Schwärs Löwen" (jetzt Invite-Hotel Löwen), muss der Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung nach neuen Räumlichkeiten suchen.** Für das diesjährige Kaffeekränzle Mitte September war bereits alles organisiert und besprochen, als der Freundeskreis aus dem Littenweiler Dorfboten erfahren musste, dass der gastronomische Teil des Hotels bereits seit Mai geschlossen war. Nun blieb keine Zeit mehr, noch barrierefreie Alternativen für die über 100 Senioren, die überwiegend im Rollstuhl und mit Rollator oder Gehhilfen unterwegs sind, zu finden. Dem Freundeskreis fiel es sehr schwer, ihnen die traurige, kurzfristige Absage vermitteln zu müssen.
Herr Martin, der Besitzer von Schwärs Löwen, hat mit seinem Personal das „Kaffeekränzle" zwölf Jahre lang gestaltet und auch nur einen Anteil der Kosten für Kaffee und Kuchen in Rechnung gestellt. Ein solch engagierten Gastronomen in oder um Freiburg wieder zu finden, dürfte nicht einfach sein. Aber der Freundeskreis Altenhilfe möchte die schöne Tradition des „Kaffeekränzle" gerne weiterführen, denn ein solcher Ausflug war für viele der oft schwerbehinderten Senioren die einzige Gelegenheit im Jahr, einmal wieder richtig „auszugehen", zu singen und andere zu treffen. Haben Sie einen Tipp: Gesucht wird ein Café, Ausflugslokal oder Restaurant mit Platz für rund 120 bis 140 Personen in oder nahe Freiburg, möglichst barrierefrei zugänglich sein und einen rollstuhlgerechten Sanitärbereich haben. Tipps bitte an Freundeskreis Altenhife, Heinrich-Heine-Straße 14 79117 FR oder
info@freundeskreis-altenhilfe.de
www.freundeskreis-altenhilfe.de

Heiliggeistspitalstiftung Freiburg

Benefizkonzert

Ekaterina Danilova, Klavier
Myvanwy Penny, Violine
Sebastian Wohlfarth, Viola
Lusine Arakelyan, Violoncello

spielen Werke von

Ludwig van Beethoven, Gustav Mahler und Antonin Dvořák

Sonntag, 17. November
17.00 Uhr, Ev. Auferstehungskirche Littenweiler, Kappler Straße 25

Der Eintritt ist frei

Am Ausgang wird um eine Spende zugunsten des Freundeskreises Altenhilfe Freiburg gebeten

Großer „Brettle-Markt“ im ZO

am Samstag, 16. November / 10-18 Uhr

Gut und günstig zur Wintersportausrüstung.

■ Der alljährlich stattfindende Brettle-Markt im ZO – Zentrum Oberwiehre bietet allen Wintersportfreunden eine vorteilhafte Gelegenheit, rechtzeitig vor Saisonbeginn gutes und günstiges Material zu erwerben.

Auf dem diesjährigen, bereits zum vierzehnten Mal stattfindende Markt finden Besucher/innen wieder ein breites Angebot an Skiern und Snowboards, Schlitten, Schlittschuhen und Zubehör. Wer also für Pisten und Loipen, Rodelbahnen oder Eishallen noch gutes und günstiges Material benötigt oder einfach sehen möchte, was es Neues gibt, kann sich in der angenehmen Atmosphäre des ZO in aller Ruhe umsehen. Egal, ob eine Erstausstattung gesucht wird oder ein qualitatives Upgrading für bereits aktive Sportler: Der in Zusammenarbeit mit dem Fachgeschäft Sport Kiefer ausgerichtete und präsentiert individuelle Wunschlösungen. Zum einen bieten Privatpersonen gut erhaltene gebrauchte oder neuwertige Wintersport-Ausrüstungen für Erwachsene und Kinder an – von Skiern bis zum Schlitten, einschließlich Zubehör. Darüber hinaus verkauft Sport Kiefer neues und gebrauchtes Material zu günstigen Preisen, u. a. Carvingski, Langlaufski, Boards, Schneeschuhe und Ski-/Winterbekleidung. Der PTSV Jahn Freiburg stellt auf dem Markt wie im letzten Jahr seine beliebte Ski-Schule vor. Die 1951/52 gegründete Schule bietet Ski-, Snowboard- und Schneeschuh-Kurse, aber auch interessante Wintersport-Angebote für Erwachsene und Kinder an. Freuen können sich Besucher des Brettle-Marktes im ZO darüber hinaus noch auf ein echtes, attraktives „Special“: Das Fachgeschäft Sport Kiefer nimmt auf seinem Stand im EG wieder Bindungs-Checks und Bindungseinstellungen vor. Ein Service, der alljährlich gern genutzt wird.

Tipp: Bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale 6,00 €). Weitere Infos unter Tel. 0761 / 23 806 (Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr). Interessierte Aussteller erhalten Informationen zum Markt unter Tel. 0761/23806 (Mo – Fr, 9 – 12 Uhr, nicht an Feiertagen).
Hier können auch Anmeldungen vorgenommen werden.

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd RDM VDM

LESERBRIEF

Richtigstellung zum Leserbrief von Herrn Klugemann: Wildes Parken auf dem Rad und Fußweg am ZO (Bürgerblatt September S.9) hat uns Herr Klugemann folgende Richtigstellung zugesandt:

Liebe Redaktion des Bürgerblatts Oberwiehre-Waldsee, zu meinem Leserbrief bezüglich der im Betreff genannten Angelegenheit bedarf es noch einer Ergänzung bzw. Korrektur. Frau Beck vom GuT hat mir netterweise mitgeteilt, dass die Verantwortlichkeit für die monierte Markierung nicht beim GuT lag. Ich zitiere Frau Beck wörtlich: „Die Markierung auf dem Fußweg ist nicht von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet und nicht vom Straßenbaulastträger (GuT) ausgeführt worden. Wie Sie anhand des neuen Asphaltes erkennen können, ist dort eine Aufgrabung erfolgt, durchgeführt von einer Firma. Nach Abschluss der Arbeiten musste die Bestandsmarkierung wieder aufgebracht werden. Leider hat die Firma fälschlicherweise auch auf dem Fußweg markiert. Die Firma wurde aufgefordert, die Markierung auf dem Fußweg wieder zu entfernen." Dies ist mittlerweile ja auch erfolgt. Ich habe Frau Beck das Zustandekommen meiner Unterstellung erklärt, nämlich, dass ich mich im Vorfeld bei der Stadtverwaltung erkundigt hatte, wer für eine solche Maßnahme zuständig sei und mir wurde eben mitgeteilt, dass dies das GuT sei.

Abgesehen von dieser Angelegenheit habe ich aber an Frau Beck, als Vertreterin des GuT, appelliert, doch mit irgendwelchen Methoden (Setzung von Pollern oder ähnlichem) das leidige Problem ein für allemal aus der Welt zu schaffen.

Beste Grüße
Günther Klugermann

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Grüne Forderung in Sachen Klimaschutz: Verkehrswende auch hier im Stadtteil!

■ **Nicht erst seit dem 20. September, als Freiburg seine historisch größte Demonstration mit über 30.000 Menschen erlebte, ist klar: Klimaschutz muss auch - und gerade - auf lokaler Ebene ansetzen.** Und das heißt für uns Grüne zwingend logisch: auch in den Stadtteilen. Wer sich in der Oberau, dem Waldseequartier und der Oberwiehre umschaut, stellt schnell fest: Ein zentrales Betätigungsfeld ist dabei für uns GRÜNE die „Verkehrswende". Wie repräsentative Umfragen belegen, wird dies von einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung unterstützt; wir wollen sie hier vor Ort konkret angehen.

In einem Brief an Oberbürgermeister Martin Horn fordert die Fraktion u.a. den weiteren Ausbau des Stadtbahnnetzes. Dies betrifft unseren Stadtteil mit der Verlängerung der Linie 1 zum Kappler Knoten - zwingende Voraussetzung für den Baubeginn des Stadttunnels - will heißen: „Höchste Straßenbahn..."!

Flächendeckendes Thema: Zurückdrängen des Autoverkehrs - zugunsten des Fuß- und Radverkehrs, aber auch, um attraktive städtische Räume mit Aufenthaltsqualität zu schaffen bzw. zurückzugewinnen. Dabei spielt der „ruhende" Kfz-Verkehr eine Schlüsselrolle. Durchschnittlich mehr als 23 Stunden täglich steht der Pkw in Freiburg, und belegt - meist kostenlos oder bei „Parkraumbewirtschaftung" für 8 Cent pro Tag - wertvolle Flächen.

Für die GRÜNEN-Fraktion aus unserem Stadtteil im Gemeinderat: Vanessa

Beispiel Vorrangschaltungen für Fußgänger an Stadtbahnhaltestellen: *Es muss aufhören, dass - wie hier beim „ZO" - Stadtbahnen den wartenden Fahrgästen vor der Nase davonfahren, weil die Fußgängerampel einfach nicht rechtzeitig grün wird. Sowas ist das krasse Gegenteil von Vorrang.*

Fotos: Helmut Thoma

Beispiel Radparken: *Weil kaum jemand Lust hat, sein Fahrrad (oder gar E-Bike) u.U. mehrmals täglich über die Kellertreppe zu tragen, führt der erwünschte hohe Radverkehrsanteil in den dicht bebauten Straßen von Oberau und Oberwiehre zu etwas anderen Parkplatzproblemen - und damit zu Konflikten mit Fußgängern. Also ausgerechnet zwischen den schwächsten Verkehrsteilnehmern, die aber am umweltverträglichsten, gesündesten und platzsparendsten unterwegs sind!*

UWC-Jubiläum mit Tag der offenen Tür & Sommerfest

■ **Das 5-jährige Bestehen des UWC wurde am 21. September 2019 im Rahmen des jährlichen Tags der offenen Tür gefeiert.** Von 12 - 17 Uhr gab es die Möglichkeit, das UWC zu besichtigen, an einer Führung mit Schülern teilzunehmen, die von ihren Erfahrungen erzählten und das UWC vorstellten. Beim „Taster Bazaar" gab es kulinarische Spezialitäten aus aller Welt zu probieren.

Um 13 und 15 Uhr fanden 50-minütige Aufführungen der Schüler*innen im Auditorium statt.

Auch der 500 Jahre alte Klostergartenstand für Besichtigung offen und es gab die Möglichkeit, mit Gärtnerin Eva-Maria Schüle und ihrem Team mehr zum Thema Heilkräuter oder Gartenpädagogik zu erfahren.

Für interessierte Bewerber*innen zur Aufnahme in das UWC stand das Team der Deutschen Stiftung UWC - das die Auswahl der deutschen Schüler leitet - den ganzen Tag für Fragen zur Verfügung. Es gab auch Auskunft über alle anderen 17 Schulen und Colleges des UWC-Verbundes.

Julia Angstenberger,
Öffentlichkeitsarbeit

CDU Freiburg – CDU-Fraktion im Freiburger Gemeinderat

Die CDU Freiburg setzt sich für eine Mobilitätszentrale Freiburg-Ost am „Kappler Knoten“ ein

■ **Die Stadtbahnverlängerung von der derzeitigen Endhaltestelle Lassbergstraße bis zum Kappler-Knoten mit Haltestellen am Bahnhof Littenweiler und an der Römerstraße ist seit Jahren im Gespräch und der dazu beschlossene Bebauungsplan „Stadtbahnverlängerung Littenweiler“, Plan 3-70, seit 2006 in Kraft.** Die notwendigen Grundstücke sind in städtischem Besitz. Deshalb muss die Stadtbahnverlängerung jetzt kommen.

Im Zuge der weiteren Priorisierung umweltfreundlicher Mobilität setzt sich die CDU Freiburg für die Weiterentwicklung des geplanten Park and Ride Platzes zu einer Mobilitätszentrale am östlichen Eingangstor Freiburgs ein.

Die Stadtbahnverlängerung mit den zusätzlichen Haltestellen Bahnhof Littenweiler, Römerstraße und Kappler Knoten und den zusätzlichen Bahnübergängen Römerstraße und Im Oberfeld bietet nicht nur eine bessere Anbindung von Littenweiler an den Stadtbahnverkehr. Sie bietet auch einen optimalen Umstiegspunkt von der Höllentalbahn auf die Stadtbahn und umgekehrt. Damit kann der ganze aus dem Osten kommende Verkehr mit dem Ziel Stadt barrierefrei in den öffentlichen Verkehr des gesamten Stadtbahnnetzes übernommen werden. Durch die Parkplätze an der Endhaltestelle Kappler Knoten könnten die mit Fahrzeugen Einpendelnden in den öffentlichen Verkehr, nicht nur in die Stadtbahn sondern auch in die Breisgau-S-Bahn, umsteigen. Und von einer Leihradstation kann man direkt über den Tunneldeckelradweg Richtung Wiehre oder auf dem Radschnellweg 1 an der Dreisam Richtung Stadt fahren. Damit würde eine signifikante Entlastung der Stadt vom Individualverkehr und vom Parksuchverkehr in den östlichen Stadtteilen entlang der Stadtbahnhaltestellen erreicht werden. Ein Carsharingangebot böte die Umstiegsmöglichkeit vom öffentlichen in den Individualverkehr Richtung Osten.

Ganz unstrittig dürfte sein, dass auf jeden Fall vor Aufnahme der Bauarbeiten des Stadttunnels diese wichtige Ost-West-Achse für den öffentlichen Personenverkehr bis zum Kappler Knoten ausgebaut sein muss, damit es zu keinem Verkehrskollaps kommt.

Es wäre aber zu kurz gesprungen, wenn am Kappler-Knoten lediglich Parkplätze angelegt werden würden. Der Bereich ist aus städtebaulicher Sicht von besonderer Bedeutung, denn er definiert den östlichen Stadteingang Freiburgs. Im damaligen Planaufstellungsverfahren hat man die städtebauliche Arrondierung des Bereichs Kappler Knoten bewusst vom Bebauungsplan Stadtbahnverlängerung abgekoppelt, um den Fortgang der Stadtbahnplanung nicht zu verzögern. Jetzt wäre die Zeit, in einem städtebaulichen Wettbewerb nicht nur eine Mobilitätszentrale zu planen, sondern auch unter möglichst geringem Flächenverbrauch in Freiburg so dringend benötigte Gewerbeflächen auszuweisen.

Die CDU Freiburg setzt sich dafür ein, die notwendigen Planungen jetzt zu beginnen, damit wir auch die Chance nutzen, Mittel aus den neu aufgelegten Programmen zum Klimaschutz und Mobilitätswandel aus Land und Bund zu erhalten.

Bernhard Rotzinger
CDU Freiburg

FDP / BFF Fraktion

■ **Liebe Bürgerinnen und Bürger, zunächst möchten wir uns vorstellen. Wir sind die Fraktion der Freien Demokraten & Bürger* für Freiburg im Freiburger Gemeinderat. Mit unseren Stadträten Sascha Fiek, Christoph Glück und Franco Orlando sind wir in diesem Gemeinderat die progressive Kraft der Mitte. Wir arbeiten für eine offene, liberale und tolerante Stadtgesellschaft, die auch wirtschaftliche Belange im Blick behält.**

Aktuelle Themen aus den Stadtteilen Oberwiehre, Oberau und Waldsee werden dabei in den nächsten 5 Jahren ein wichtiger Teil dieser Arbeit im Gemeinderat sein. Erst kürzlich hat der Gemeinderat die Sanierung der Knopfhäuslesiedlung beschlossen. Zusammen mit unseren Kolleg*innen von der SPD beschäftigen wir uns derzeit auch mit dem aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie zur Sanierung der leerstehenden Gebäudeteile des Lycée Turenne. Die Planung des Stadttunnels und die Möglichkeiten, die durch die Verlagerung des Verkehrs unter die Erde für die Stadt darüber entstehen werden die Stadt noch weit über diese Legislaturperiode intensiv beschäftigen. Auch die weitere Nutzung der denkmalgeschützten Stadthalle wird ein zentrales Thema in den kommenden Monaten sein.

Mit Franco Orlando lebt und arbeitet einer unserer Stadträte direkt in der Oberwiehre. Bereits in der Vergangenheit hat er sich ehrenamtlich mit großem Engagement für die Belange des Stadtteils eingesetzt. Mit der Wahl in den Gemeinderat erweitert sich der Fokus natürlich auf ganz Freiburg. Durch seine direkte Verbindung und Erfahrung mit dem Stadtteil bleibt er aber auch in seiner neuen Rolle für unsere Fraktion ihr Ansprechpartner für alle Inhalte mit Bezug zu Oberwiehre, Oberau und Waldsee. Um Franco Orlando direkt zu erreichen, senden Sie ihm einfach eine Mail an franco.orlando@fdp-bff.de

Wir freuen uns darauf, von ihnen zu hören und die nächsten 5 Jahre im Gemeinderat an Lösungen für ihren Stadtteil und für ganz Freiburg zu arbeiten,

Ihre FDP & BFF Fraktion

...s‘Sprüchle

Reflektiere Deine Motivation bevor zu etwas zusagst. Du musst Dich nicht beweisen. Du genügst von ganz alleine.“

Dr. Thema Bryant-Davis

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

Angebote des Begegnungszentrums Kreuzsteinäcker

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 08.11. / 16.00 Uhr / So lange wie möglich im Alter zu Hause leben - welche ambulante Unterstützungsangebote gibt es?** Im Vortrag von Gabriele Mai von der Sozial- und Pflegeberatung der Heiliggeistspitalstiftung, erhalten Sie grundlegende Informationen über verschiedene Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten, die das Alltagsleben zu Hause erleichtern. Insbesondere wird das Thema Pflegeversicherung, verschiedene ambulante Versorgungsmodelle und kleine und große Hilfsmittel die den Alltag erleichtern, erläutert.

■ **SA 09.11. / 16.00 Uhr / Meditative Klangreise im Rahmen der Freiburger Woche der Stille.** Ulrike Fahlbusch und Volkhard Schroth laden dazu ein im ruhigen Klangteppich von Klangschalen, Klangharfe und Glocken inne zu halten, Entspannung und Rückbesinnung zu suchen. Wer den Klängen gern im Liegen lauschen möchte, sollte eine Decke/ Matte mitbringen.

■ **MI 13. + 27.11. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 15.11. / 16.00 Uhr / Lesung mit Burkhard Heiland:** Franz Hohler „Der Geisterfahrer und „Die Rückeroberung". Zwei spannende, höchst ungewöhnliche Geschichten, geheimnisvoll und skurril, aus der Feder des wunderbaren Züricher Erzählers Franz Hohler.
! Veranstaltungsraum Haus-Marga-Sauter, Heinrich-Heine-Straße 2!

■ **Fr 29.11. / 16.00 / Ökumenischer Wortgottesdienst zum Advent**

Elisabeth Lau, Sozialdienst Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

„Nur Bürger integrieren Bürger"

■ **Diese Aussage von Psychiater Klaus Dörner war und ist zentraler Bestandteil der Begegnungsstätte Club 55 der Freiburger Hilfsgemeinschaft e.V. Um die besondere Begegnungsmöglichkeiten des Club 55 erhalten zu können, werden dringend neue ehrenamtliche Bürger-Helfer*innen gesucht.** 1970 gründeten Freiburger Bürger*innen zusammen mit Studierenden die Freiburger Hilfsgemeinschaft e.V. als Trägerverein für die Begegnungsstätte Club 55. Ziel war es, Menschen mit psychischer Erkrankung aus den Kliniken zurückzuholen und ihnen selbstbestimmtes, würdiges Leben sowie Teilhabe zu ermöglichen und gesellschaftliche Vorurteile abzubauen.

Der Club 55 (mehrmals in der Woche geöffnet) ermöglicht die Begegnung von psychisch erkrankten erwachsenen Menschen jeden Alters mit ehrenamtlich Engagierten. Aufgrund von Alter und gesundheitlichen Einschränkungen mussten bzw. müssen mehrere Ehrenamtliche ihr langjähriges Engagement beenden. Um die besondere Begegnungsmöglichkeiten des Club 55 erhalten zu können, brauchen wir dringend neue ehrenamtliche Bürger-Helfer*innen. Engagierte können sich ganz individuell entsprechend ihrer Zeit und Stärken einbringen. Als Ehrenamtliche sind sie an einem Abend oder Nachmittag wöchentlich oder 14-täg. im Club präsent und bieten den Besuchern ein unverbindliches Beisammensein in offener Runde, persönliche Gespräche und Austausch mit Einzelnen und – entsprechend Ihren Neigungen und Stärken – gemeinsames Spielen, Basteln, u.v.m. Daneben gibt es unterschiedliche Angebote wie Singen, Kochen, Wandern, Laufen, Freizeitaktivitäten jüngerer Menschen und… Nähere Infos / Gesprächstermin: Friedhilde Rißmann-Schleip 70481-19, f.rissmann-schleip@fhgev.de und Nathalie Berger 70481-13, n.berger@fhgev.de oder www.fhgev.de kommen Sie gerne direkt in der Schwarzwaldstraße 7, 79117 Freiburg vorbei
Mo und Mi / 18.00-20.00h, Do / 15.00-18.00h und Sa / 15.00-17.00h.
www.fhgev.de

Fiedhilde Rißmann-Schleip, Geschäftsführerin

Sozialberatungsstelle friga e.V.

Projektangebot für den Stadtteil

■ **Die Sozialberatungsstelle friga e.v. informiert und berät seit vielen Jahren Erwerbslose sowie Arbeitnehmer*innen und Selbstständige mit kleinen Einkünften. In den Gesprächen geht es um die Existenzsicherung und die berufliche Neuorientierung.**
Da in den letzten Jahren die Zahl der älteren Ratsuchender zunahm, darunter viele Ruheständler*innen deren Renten nicht (mehr) bedarfsdeckend sind, konzipierte die friga e.V. ein Angebot aus Beratung und längerfristiger Begleitung, speziell für Frauen und Männer ab 55 Jahren – mit oder ohne Arbeit. In vertraulichen Gesprächen erfahren Sie, ob und welche Leistungen für sie in Frage kommen und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind. Auf Wunsch erhalten sie tatkräftige Unterstützung bei Antragstellung (Formulare ausfüllen, Papieren sichten) und Begleitung zu Ämterterminen (Beistand). Falls Sie ein Beratungsangebot wünschen, rufen Sie uns an oder kommen Sie einfach vorbei.

Habsburger Str. 9, 79104 Freiburg
mittwochs 13.30 Uhr – 15.00 Uhr
oder rufen Sie an: 594 796 16
dienstags bis donnerstags von 10.15 Uhr – 15.00 Uhr

...TENNISHALLE
im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR / Schwarzwaldstraße 179
Hallenbuchung online:
www.tennishalle-freiburg.de
oder über ☎ 0761-3 36 77
www.freiburgertc.de

AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

■ **Im Rahmen der Partnerschaft „Sicherer Alltag“: Gemeinsame Aktion der Stadt Freiburg und des Polizeipräsidiums Freiburg zu Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen im Freiburger Stadtgebiet.**
Die Stadt Freiburg und das Polizeipräsidium Freiburg arbeiten dabei im engen Schulterschluss daran, die Sicherheitslage kontinuierlich zu verbessern, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken und öffentlichen Angsträumen entgegenzuwirken. Um diese Ziele zu erreichen, wurde die Präsenz im öffentlichen Raum seit der Einrichtung der Partnerschaft „Sicherer Alltag“ deutlich intensiviert. Im Zuge dessen, wurde auch die Durchführung von konzentrierten Fahndungs- und Kontrollaktionen als ein Maßnahmenbaustein entwickelt. Im gesamten Stadtgebiet werden Fahndungs- und Kontrollnächte durchgeführt. Die eingesetzten Kräfte hatten hierbei ganz gezielt Personen im Visier, die nach wie vor ihren Beitrag leisten, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung negativ zu beeinflussen, beispielsweise indem sie sich bewusst über die geltende Rechtslage hinwegsetzen.
Die Kontroll- und Fahndungsaktionen werden auch in den kommenden Monaten ihre Fortsetzung finden. Pressereferat Stadt Freiburg

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Armin Schneider
0761 36887-78 + 017621650377
armin.schneider@lbs-sw.de

Immobilien / Suche

• **Bald vierköpfige Familie sucht** nach einer größeren Wohnung mit Charme in familienfreundlicher Nachbarschaft. Ab 100 m², ab 4 Zi., bis max. 630.000 €. Gerne mit Balkon oder Garten. ☎ 0176/50150480 hoffmannpjm@gmail.com

• **Zwei „Altwiehremer“ suchen** ruhige 4-Zi ETW in kl. WE, z. Selbstbezug, ca. 90 qm, Balkon, mögl. Garage, kein EG. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 / imuel@gmx.de

Verschiedenes

• **Ankauf vom Münzen, Orden** und alles vom Militär. Freiburger Münzkabinett, Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Sport / Freizeit

• **Freizeit-Sport Volleyball** Mitspieler/innen willkommen. Mo. 18 - 20 Uhr im DFG, Sporthalle Runzstraße 83 / Info: ☎ 0761/75861

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

• **Mobiler Zweithaarservice:** Profession. Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch. ☎ 0761-28 52 98 48 www.zweithaar-freiburg.de

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

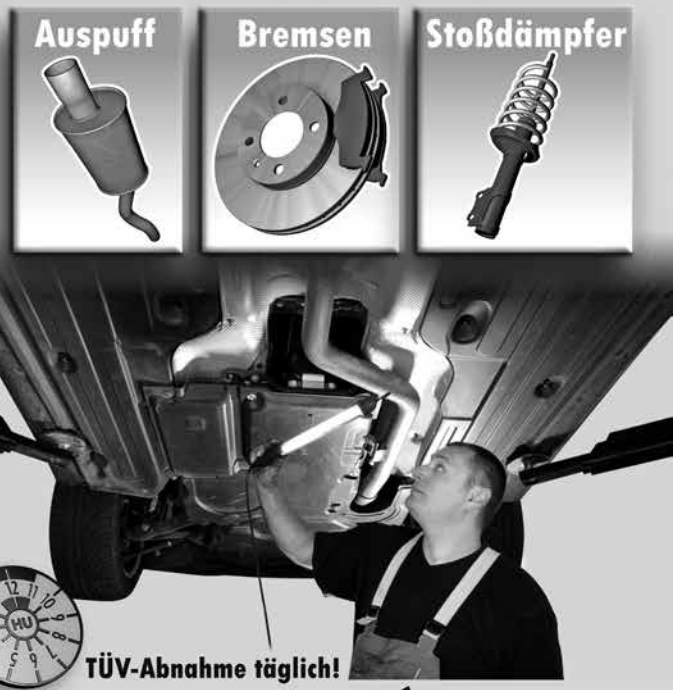
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **0761-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Sie lieben Badische Küche ohne Schnickschnack frisch und lecker? Dann sind Sie bei uns richtig.
Täglich frische Leber, Sulz, Schnitzel und vieles mehr.
Z. Zt. Schlachtplatte & Zwiebelkuchen

Clubgaststätte „Rot-Weiss“ - geöffnet für ALLE ab 15:00 Uhr
Bergäckerstraße 2 - 79117 Freiburg - ☎ 0761 / 70 77 88 71

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:



Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

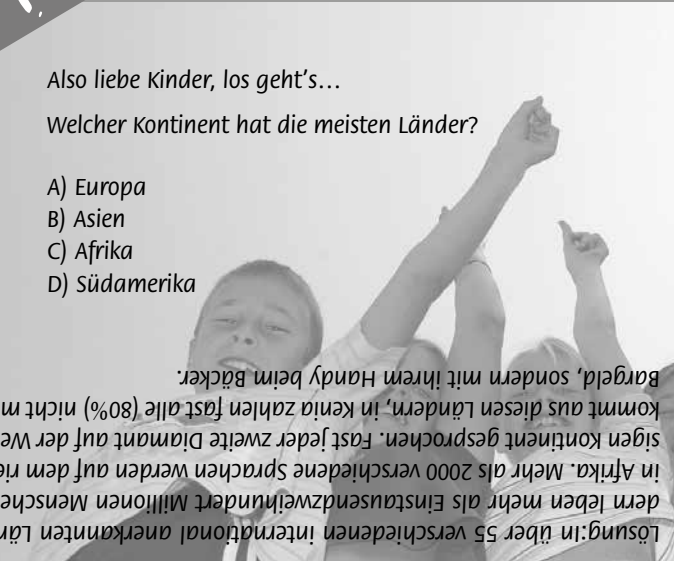
die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig…manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's…

Welcher Kontinent hat die meisten Länder?

A) Europa
B) Asien
C) Afrika
D) Südamerika



Lösung:In über 55 verschiedenen international anerkannten Ländern leben mehr als Einstausendzweihundert Millionen Menschen in Afrika. Mehr als 2000 verschiedene Sprachen werden auf dem riesigen Kontinent gesprochen. Fast jeder zweite Diamant auf der Welt kommt aus diesen Ländern, in Kenia zahlen fast alle (80%) nicht mit Bargeld, sondern mit ihrem Handy beim Bäcker.

Dezember-Ausgabe – Verteilung: 29. / 30. November

! Dezemberausgabe mit vorgezogenem Annahmeschluss !

REDAKTION: ▶ *7. November*

ANZEIGEN ▶ *9. November*

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

LOGO WERBEGRAFIK WERBEBERATUNG I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen
Visitenkarten · Flyer · Plakate · Broschüren
Einladungen · Festschriften · Vereinspuplikationen · Werbemittel · Werbeberatung ...Layout bis Druck

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Mechthild Blum- Beisitzerin
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Susanne Tilgner- Beisitzerin
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung (und ihre Postanschrift - ohne die läuft nix...!!) einsenden, verlosen wir am Jahresende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen) - das werden überwiegend Verzehrgutscheine der örtlichen Gastronomie meist im Wert von je 25 € sein (siehe unten).
• Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein
Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Das November-Rätsel

zeigt eine in Stein gehauene, offenbar biblische Szene (der Fotograf und Verfasser dieser Zeilen räumt ein, dass er nicht sonderlich bibelfest ist...), und die Preisfrage ist wie immer ganz einfach die nach dem Standort. Dieser ist auf den ersten Blick überraschend; auf den zweiten Blick dann nicht mehr, sondern - im doppelten Wortsinne - naheliegend...

▶ Auflösung Oktober-Rätsel

Das markante „Wappen" mit der - etwas schwer lesbaren - lateinischen Inschrift „IN VIRTUTE HONOS" - auf deutsch etwa „In der Tugend liegt die Ehre" findet sich am Haus Sternwaldstraße 24.

Und wie schon seit Juni: Die Gewinner der Gastro-Gutscheine sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein werden erst zum Jahresende ermittelt - und voraussichtlich beim Neujahrsempfang des Bürgervereins Anfang Januar 2020 bekanntgegeben.

Zum wiederholten Male gingen diesmal keinerlei Lösungen fristgerecht ein - eine kam zu spät. Und dies bei einem - mit Verlaub - Rätsel der eher einfachen Sorte. Wir vermuten stark, dass dies mit dem neuen Modus der Gewinner-Ermittlung zusammenhängt. Es wäre schade, wenn auf diese Weise die lange und beliebte Tradition des Rätsels (es gab bisher über 150) zum Erliegen käme; der Verfasser bemüht sich um eine Wiederbelebung der alten Regelung. Dies erfordert aber mehr Sponsoren - nicht zwingend nur aus der Gastronomie.... Fotos + Text: Helmut Thoma